

Urlaub machen statt Geld verheizen

Berichte über Energie- und Heizkosten werden zunehmend zu Horrormeldungen. Energieknappheit, politische Risikofaktoren und nicht zuletzt strenge Winter zeigen, dass es nur eine Lösung gibt: dicker dämmen.

Den Anstieg der Energiekosten merkt man heute allerorten. Fährt man zu einer Tankstelle, treiben einem die Preise die Tränen in die Augen. Die Unterbrechung der Gaslieferung aus der Ukraine und die Reaktionen darauf haben uns die Abhängigkeit von Gasimporten drastisch vor Augen geführt. Und Brennholz? Ist in Österreich so gut wie ausverkauft, was sogar schon zu Holzdiebstählen geführt hat. Fazit: Die Heizkosten werden weiter steigen, der Energiebezug wird noch unsicherer.

Die Lösung für diese Probleme kann nur darin liegen, sich von Heizenergie weit gehend unabhängig zu machen. Zukunftsmusik? Keineswegs. Mit Dämmdicken von über 20 cm, ist bereits Niedrigenergiebauweise möglich. Diese reduziert die Heizkosten gegenüber einem Neubau nach Mindestvorschrift um satte 50 % – und ist heute bei Profis bereits Standard.

Bei Passivhäusern, die noch dicker gedämmt werden, erspart man sich gleich sagenhafte 85 % der Energiekosten. Ein Beispiel gefällig? Die Körperwärme von drei Personen und einem einzigen (!) Teelicht erzeugen in einem ca. 30 m² großem Passivhaus-Wohnzimmer eine komfortable Raumtemperatur. Sogenannte Aktivhäuser werden in Zukunft sogar teilweise Strom produzieren können.

Die wirtschaftlichsten Dämmstoffe für Niedrigenergie-, Passiv- und Aktivhäuser bestehen aus Polystyrol, auch bekannt unter dem Namen Styropor. Styropor dämmt mit dem natürlichsten Stoff, den es gibt: mit Luft, die in Millionen Zellen pro Kubikmeter gespeichert wird. Ökologisch gut verträglich eignet sich Styropor als Dämmstoff vom Keller bis zum Dach für alle Anwendungsbereiche. Was man sich damit erspart, spricht für sich:

Dämmt man ein Einfamilienhaus mit 130 m² so, wie es die Bauvorschrift verlangt, fallen jährlich Heizkosten von ca. Euro 1.400,- an. Bei einer Dämmung für Niedrigenergiebauweise halbieren sich die Kosten auf Euro 700,-. Die Dämmstoffkosten amortisieren sich nach weniger als 8 Jahren, mit einer Wohnbauförderung wesentlich rascher. Danach erspart man sich also jährlich Euro 700,-. Da ist es doch besser, dieses Geld in eine Zusatzpension oder einen Urlaub zu investieren, oder?

Styropor macht's also möglich: Angenehmes Wohnklima, massive Heizkostensparnis und Unabhängigkeit von Energiepreisen.



**Die jährliche Ersparnis mit richtiger Dämmung:
1 Woche Urlaub für 2.**

Nähere Informationen:

Güteschutzgemeinschaft Polystyrol-Hartschaum
Brückenstraße 3
A-2522 Oberwaltersdorf

Tel.: 02253/72 77

Fax: 02253/72 77-4

E-Mail: gph@gph.at oder unter www.styropor.at